



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto-kosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/4 S. 250 M., 1/2 S. 130 M., 1/3 Seite 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/4 S. 750 M., 1/2 S. 400 M., 1/3 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 12 (R. 8).

Leipzig, Sonnabend den 15. Januar 1921.

88. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband.

Im vergangenen Monat Dezember gelangten zur Auszahlung:

- M 1718.— Krankengelder,
- „ 1500.— Begräbnisgelder,
- „ 8906.31 Wittven- u. Waisengelder (einschl. Zuschläge),
- „ 2134.74 Invalide ngelder (einschl. Zuschläge),
- „ 73.50 Stellenlosen-Unterstützung,
- „ 5000.— Einmalige Beihilfe an Invaliden,
- „ 12140.— Ertragaben der Schönlein-Stiftung.

Leipzig, 10. Januar 1921. Der Vorstand.

### Bücherabschluss im Buchhandel.

Von Adelbert Kirsten, Leipzig.

(Fortsetzung zu Nr. 10.)

#### Vom Bilanz-Konto.

##### Verbuchung der Aktiva.

Die Abschlussbuchungen werden im Journal (Memorial, Prima-nota) vorgenommen. Die Buchungssätze zu den Abschlussbuchungen lassen sich aus der (in Nr. 10) besprochenen Abschluss- und Bilanz-Ubersicht selbst entnehmen. Auf der linken (Soll-)Seite der Bilanz

Soll		(+) Kassa-Konto	
1915		1915/16	
1. Juli	An Bilanz-Konto . . . . .	M 200.—	
Juli/Juni	„ Einnahmen . . . . .	„ 55050.—	
		<u>M 55250.—</u>	
Soll		Wechsel-Konto	
1915/16		1915/16	
	An Debitoren-Konto . . . . .	M 2000.—	
		<u>M 2000.—</u>	

Bilanz-Konto auf und belasten es für die Aktiva, es kann in einem Gesamtposten geschehen, wie

Soll	Bilanz-Konto	Haben
An versch. Konten (oder Aktiva)	M 31500.—	

oder in folgender ausführlicherer Weise, die einen deutlicheren Überblick verschafft und daher der obigen Form vorzuziehen ist.

Soll	Bilanz-Konto	Haben
An Kassa-Konto . . . . .	300.—	
„ Wechsel-Konto . . . . .	400.—	
„ Bank-Konto . . . . .	12200.—	
„ Kommissionär-Konto . . . . .	200.—	
„ Debitoren-Konto . . . . .	4000.—	
„ Geschäftseinrichtungs-Konto . . . . .	2400.—	
„ Waren-Konto . . . . .	12000.—	

Wenn das Bilanzkonto für die Aktiva belastet ist, müssen den andern in der Buchung angeführten Konten die fraglichen Beträge gutgeschrieben werden. Wir buchen also z. B. (siehe die weiter unten eingeschaltete ganzbreit laufende Buchung f).

In dieser Weise müssen sämtlichen auf der Soll-Seite des Bilanz-Kontos erscheinenden Konten, das sind die Aktiva-Konten, die sie betreffenden Beträge gutgeschrieben werden.

##### Verbuchung der Passiva.

Nachdem sämtliche Aktivposten auf die Konten übertragen sind, gehen wir an die Übertragung der auf der rechten Seite der Bilanz stehenden Passivposten. In vorliegender Bilanz handelt es sich um zwei Passivkonten: das Kreditoren-Konto und das Akzepten-Konto.

Soll		Haben	
1915/16		1915/16	
30. Juni	Per Ausgaben . . . . .	M 54950.—	
	„ Bilanz-Konto . . . . .	„ 300.—	
		<u>M 55250.—</u>	
Soll		Haben	
1915/16		1915/16	
	Per verschiedene Konten . . . . .	M 1600.—	
	„ Bilanz-Konto . . . . .	„ 400.—	
		<u>M 2000.—</u>	

sind die Aktiva eingetragen und auf der rechten (Haben-)Seite die Passiva. Genau so ist nun auf dem Bilanz-Konto, das wir im Hauptbuch einrichten müssen, zu buchen. Das Bilanz-Konto im Hauptbuch wird also für die Aktiva belastet und wir haben im Journal wie folgt zu buchen:

Bilanz-Konto	
An verschiedene Konten (oder Kreditoren) für Übertrag unserer Aktiva	
1. An Kassa-Konto . . . . .	M 300.—
2. „ Wechsel-Konto . . . . .	„ 400.—
3. „ Bank-Konto . . . . .	„ 12200.—
4. „ Kommissionär-Konto . . . . .	„ 200.—
5. „ Debitoren-Konto . . . . .	„ 4000.—
6. „ Geschäftseinrichtungs-Konto . . . . .	„ 2400.—
7. „ Waren-Konto . . . . .	„ 12000.—
	<u>M 31500.—</u>

Die Posten müssen nun auf die betreffenden Hauptbuchkonten übertragen werden. Wir schlagen im Hauptbuch also zunächst das

Das Reinvermögen ist zunächst nicht zu verbuchen; es bildet natürlich kein Passivum, keine Schuld. Wenn nun die Schuldposten in der Bilanz auf der Haben-Seite stehen, ist es nach dem Grundsatz der doppelten Buchführung ohne weiteres gegeben, daß die fraglichen Posten auf den betreffenden Konten in das Soll zu übertragen, diesen Konten also zu belasten sind. Die zweite, die Passiva betreffende Buchung beim Jahreschluß ist hiernach im Journal wie folgt vorzunehmen:

Folgende Konten (oder Debitoren)	
An Bilanz-Konto für Übernahme unserer Passiva	
1. Per Kreditoren-Konto . . . . .	M 4000.—
2. „ Akzepten-Konto . . . . .	„ 500.—
	<u>M 4500.—</u>

Nach Übertragung dieser Posten würde das Bilanz-Konto so aussehen: